



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LXIV. Vergleich des Markgrafen Ludwig des Römers mit dem Bischofe Heinrich von Lebus, vom 17. Juni 1354.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXIII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht dem Ebelin Wal und seiner Gattin im Dorfe Rathstok, bei Lebus in der Niederung gelegen, zwei Hufen Landes, am 6. Juni 1354.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus etc. Contulimus et conferimus per presentes discreto viro Ebelino wal, cui in vrankenford, fideli nostro dilecto, suisque etc. duos mansos sitos in villa Rotstok, in prato prope Lebus situata, quas idem Ebelynus a petro quondam dicto de Eychstede emendo sua iusta pecunia comparauit, Quibus etiam dicti petri heredes, licet minores fuerint annis, per nos tamen ad hoc habilitati, renunciauerunt beniuole coram nobis, cum omni iure, gratia, commodo et honore, quibus memoratus petrus de Eychstede ipsos hactenus habuit, in antea perpetuis temporibus tenendos, habendos et pacifice possidendos. Debebit quoque honesta matrona konigunde, vxor eiusdem Ebelyni legitima, si ipsius obitum superuixerit, prefatos duos mansos iusto dotalitii tytulo possidere per vite sue tempora pacifice seu quiete ac impedimento quolibet procul moto. In cuius presentibus Swartzburg, kökeritz, wantfleuen, her. de wolkowe, Bombrecht, Trutenberg, milites, cum ceteris. Datum vrankenfurt, Anno L quarto, feria VI infra octauas festi Penthecostes.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenwalde und Beeskow, No. 30.

LXIV. Vergleich des Markgrafen Ludwig des Römers mit dem Bischofe Heinrich von Lebus, vom 17. Juni 1354.

In Gottes Namen, Amen. Wir Ludewig der Römer, von Gottes Gnaden Marckgrav zu Brandenburg vnd zur Lufitz, des heiligen Römischen Reiches überster Cammerer, Palanzgrave beyrn Rheine vnd Herzog zu Beyern, bekennen öffentlich mit disen Brieue, das wir vns von vnser wegen, vnser Brüder Lodewig vnd Otten, des Vormund wir seyn, vnd aller vnser Freunde, dy in disen nachgeschryben Sachen sind begriffen, bei Namen, von des edlen Mannes wegen Grav Günter von Schwartzburg, Herrn zu Spremberg, vnser Ratmanne wegen vnd Gemeine zu Frankford vnd allen vnsern Vnderfassen, Herren, Ritter vnd Knechten, Geistlichen vnd Weltlichen, mit vorbedachten Muth vnd Rat des Hochgebornen Fürsten, Herzogen Heinrichs zu Glogau, vnser lieben Schwagers vnd vnser Rates, mit guten freyen Willen berichtigt vnd gesünet haben, berichten vnd sünen ewiglichen mit dem Ehrwürdigen in Gott Herren, Herr Heinrich, Bischoffen zum Lebus, vnd seinem Capitul, vm alle Zwydracht, Kryg vnd Sachen, vmme die Pfarrkirchen vnser Frauen zu Frankford, vmme die Höfe, so der Bischof vnd Capitul sprechen, dy sy sollen haben in der vngenannten Stadt, vmme dy Stadt zu Drossin, das Dorf zum Fürstenfelde vnd dem halben Zehnden in dem Bischtum zum Lebus vnd vmme allen andern Schaden, Kost vnd Schuld, wy dy genannt seynd, dy dy vngenannte Bischoff vnd Capitul gegen vns, vnser Bruder, den vngenannten Graven von Schwartzburg, alle vnser

Stadt vnd Leute gehabt haben bis an disen hütigen Dag, als sy gewesen in dem Hofe zu Rome oder draussen, wor das gewesen ist, als von Wort zu Wort hynach geschryben steht. Vors erste sollen vnd wollen wyr den vorgeantten Bischoffe vnd Capitul vor alle Sache, Kost, Schuld vnd Schaden, wy dy genant seyn, dy sy gegen vns vnd vnseren vorgeantten Bruder, den vorgeantten von Schwartzburg vnd alle vnser Fründe, die Ratmanne vnd Gemeinde vnd Stadt zu Frankford vnd auch alle vnser Lande, Städte vnd Leute, Ritter vnd Knechte, Geistlichen vnd Weltlichen, haben, bey Namen vorgeant dy Kirche zu Frankford, vor dy Stadt zu Drossen, das Dorf zu Fürstenfelde vnd den halben Zehenden vnd alle andere Sache geben sollen vnd wollen Zwelfstauffend Mark Brandenburg, Silbers, dy wyr em geben sollen, sechs an Golde, dy en vnser Städte, Ritter vnd Knechte, in dem Biscthum zum Lebus gefessen, verwisset haben, als dy Bryfe sprechen vnd lauten, dy sy em darüber geben haben, das dem Bischof vnd Capitul hat genüget. Dy andern Sechstausend Mark haben wyr em vergüdet, das wyr dem Bischoff, seinem Capitul vnd Nachkommen gelassen haben vnd lassen auch mit dysem Bryfe Fürstenwalde, Haus vnd Stadt, mit den nachgeschriebenen Dorferen: Demnitz, Falkenberg, Hasefeld, Willmersdorf, Niendorff, Berkenbrügge, Trebus, Bärenfelde vnd Jänkendorff. In denen Dorferen haben wyr em gelassen, lassen vnd beweisen Fünfhundert Pfund Geldes jährlicher Gülden Brandenburgischer Pfennige, als sy von Alders gewest seyn; breche was dran, das schollen wyr em verschulden anderer wegen. Die vorgeante Stadt Fürstenwalde vnd Haus, Dörffer mit der Heide zu Liebinberg, mit dem Krüge vnd auch Lebus, Haus vnd Stadt, mit dem Kytz vnd alles, das dazu gehöret, vnd Strantz Vorwerk mit fünf Hufen, ausgenommen den Zoll zu Lebus, den wyr vns, vnserem Bruder vnd Erben behalden. Darzu haben wyr em beweisen vnd gelassen den Eigentum über die Hundert Stücke Geldes vnd lassen vnd beweisen em dy zu Lebus, an den Huben, dy dorzu gelegen zu dem Vorwerk, vnd an anderen Huben, dy hynach geschryben seynd, Podolzig, Schönenfließ vnd beide Höse zu Knutschin, haben wir gelassen vnd lassen dy vorgeantten Bischof, seinen Nachkommen vnd Capitul vnd der Kirchen zum Lebus mit allem Eigentum vnd aller Herrschaft, mit aller Mannschafft vnd aller Vryheit, mit allen Rechten, Höchsten vnd Niedrigsten, vnd allen Nutzen, mit allen Aeckern, gebouwen vnd vngebouwen, mit Holtze, Wyfen, Weyden, Brüchen, Wassern vnd Fischereyen, Mühlen, Zollen vnd Geleyte, das wyr oder vnser Bruder vnd Erben keinen neuen Zoll sollen einlegen, das dem Zoll vnd Geleyte gehindern mag; mit allen Scheiden zu Fürstinwalde, mit alle dem, das binnen den Scheiden liegt, mit allen Zugehörden, mit aller Herrschaft, dy is oder noch kommen mag, dy vorgeannte Vesten, Städte vnd Häuser in alle Wyse zu mäyene, als sy allernütz mügen, zu Vesten vnd zu Mühren, so sy allerbest mügen. Dy selwen vorgeantten Vesten Fürstenwalde vnd Lebus sollen vns, vnseren vorgeantten Brüdern vnd vnseren Erben offen seyn zu allen vnseren Nöthen gegen allermänniglich, Nymanden ausgenommen, wenn wyr das bedürfen, vnd sollen vnd wollen in guter Treuen sy vnd ihr Gut beschirmen, frieden vnd vertheidigen, als vns selber vnd vnser Gut wäre; aber das wyr, vnser Brüder oder vnser Erben dem vorgeantten Bischof vnd Capitul entwehren von denen von Vchtenhagen, Sonnenburg, Haus vnd Städtgen, vnd die Dörffere Peybero, Zechow, Gryfowitz, Hornitz, Trebbow, Henrichsdorp, Cernow, Hals vnd Gartow vnd em das antworten ledig vnd los, als dy von Vchtenhagen haben gehabt, vnd em das alles eignen vnd lassen vnd freyen mit aller Rechtigkeit, als wyr dy anderen Güter gelassen haben, mit allem Eigendom, mit aller Herrschaft, mit aller Mannschafft, mit aller Vryheit, mit allen Rechten, Höchsten vnd Niedrigsten, mit aller Nutzung, Aeckern, gebouwen vnd vngebouwen, mit Holze, Wyfen, Weyden,

mit Brüchen, Wassern vnd Fischereyen, Mühlen, Zöllen vnd Geleite, das wir, vnser Bruder vnd Erben sollen em keine neue Geleite oder Zolle inne legen, das dem Zoll vnd Geleite gebindern mag, zu Sonneburg, ob der Zolle oder Geleite von Rechte feyen, mit allen Scheiden vnd mit alle dem, das binnen den Scheiden liget, mit allen Zugehörden, mit aller Herrschaft, der nun oder noch kommen mag des vorgenanten Haufes vnd Stadt zu Sonneburg, in allen Wyfen zu meyen, als es en allernützeft ist, vnd zu vesten vnd muren, als sy allerbest mägen. Dasselbe Haus vnd Stadt Sonneburg vnd alle Dörfere, dy darzu vorbenannt sind, sollen wir em entrichten vnd entwehren twischen hyr vnd dem nägesten S. Walpurgis Dage vort über ein Jahr. Wenn wir des also geantwort hebben, so soll vns der vorgenante Bischoff wyder antworten Lebus, Haus vnd Stadt, ledig vnd frey, mit allen den Gütern, dy wir em gelassen haben, sollen vns vnd vnsern vorgenannten Brüdern vnd Erben offen feyn zu allen vnsern Nöten, vnd sy mögen sy muren vnd vesten, als sy best mägen. Hergegen hat vns, vnsern Bruder vnd Erben der vorgenante Bischoff von seyner Kirchen wegen zu Lebus zur rechten Lehne gelihen dy Stadt zu Drossen vnd das Dorf zu Fürstenfelde mit aller Rechtigkeit vnd mit alle deme, was darzu gehört. Ouch hat der Bischoff vnd feyn Capitul gelassen vnd verziehen aller Rechtigkeit vnd Ansprache, dy sy haben gehabt an der Pfarre vnser Frauen Kirchen zu Frankenford, dy wir, vnser Bruder vnd Erben em jetzund leyhen sollen, vnd wenn sy ledig wird, ewiglick tun Lehnen, vnd wem wir dy Kirche leyhen vnd antworten dem Bischoff tum Lebus, dem soll der Bischoff dy Beforge leyhen ohne allerley Hindernisse, Vnd ouch an den sieben Höfen in derselben Stadt, vnd der vorgenante Bischoff soll seinen Hoff zu Frankenfort in der Stadt behalden; vnd an den halben Zehnden, den sy erworben hatten in dem Hofe zu Rome, vnd sollen nimmermehr einen Thum bauwen in der Stadt zu Frankford oder in der Stadt Marke, vnd alle ere Rechtigkeit, dy sy erworben haben in dem Hofe zu Rome oder ander wegen wider vns, vnseren Bruder, den vorgenanten von Schwartzburg vnd alle vnser Vnderfassne, Geistliche vnd Weltliche, das soll by Namen gesünet syn, vnd wir oder sy sollen vm keine Not darum Liden mit Worten oder mit Werken, vnd sollen vns antworten allerleye — — — vnd Procelle, dy sy gegen vns, vnseren vorgenanten Bruder, den von Schwartzburg vnd dy vnfrigen in dem Hofe zu Rome oder anderwegen erworben haben, vns wider antworten, dy sy daraus beweisen mögen, vnd alle Handvesten vnd Bryfe, dy darauf sprechen vnd treffen, vnd vmme allerleye andere Sachen, dy in dyser gegenwärtigen Süne begriffen syn sollen, alle Macht los syn vnd todt bleiben sollen. Vnd vns, vnseren vorgenanten Bruder vnd Erben, Landen, Städten vnd Leuten keinen Schaden mehr bringen. Vortmer sollen alle Kryg, Vplofe, Zwyracht vnd alle Sachen, dy gewesen sind zwischen vns, vnsem vorgenanten Bruder, dem vorgenanten von Schwartzburg, vnsern Batmannen vnd Gemeinden der Stadt Frankenfort, vnd dy Stadt vnd alle andere vnser Land, Städte vnd Leute vnd dy Vnser vnd wy dy genant seyn, Geistliche vnd Weltliche, Lebende vnd Todte, gäntzlich bericht vnd versünet seyn ewiglichen aller Weise, ob sy ny geschehen wären, vnd alle Schaden vnd Kosten, dy geschehen seyn, sollen ledig vnd los seyn. Vnd alles, das aufgehoben ist vs des Bischoffs vnd Capituls Gütern von Zehnden, wy dy sind, dy das bekennen, das sy dy Bischoffs Zehnden inne haben, dy sollen haben den Zehnden der Pflichtigkeit zu geben allein ein Jahr vnd nicht mehr. Was dar boven noch hinterstehet von des Bischoffs Zehnden, dar soll der Bischoff vnd sein Capitul niemand vmme mahnen na beschweren mit Worten noch mit Werken. Wollte aber jemand mit Willen dem Bischoff darvon nicht geben, das darvon dat ene Jahr wäre, vnbetwungen, das mag er mahnen, vnd anders nicht. Wir wollen vnd sollen ouch schaffen, dat vnser vorgenante Bruder dyse vorgeschribene Sachen, Bedinge vnd

Süne stede vnd ganz halden vnd vorbryfen, als wyr gedahn haben, Sünte Jacobs Dage den nehesten über ein Jahr. Es soll ouch der vorgeante Bischoff, seine Nachkommen vnd Capitul alle dy, dy wyr em haben gelassen, Ritter vnd Knechte, Geburger vnd Gebauer bei solchem Rechte lassen, als sy bey vns vnd vnseren Bruder gewest seyn, vnd von den Stedten, Häusern vnd Vesten vnd Landen, dy wyr eme gelassen haben, sollen by vnsern Vnterlassen, Rittern vnd Knechten, Bürgern vnd Gebaueren, Pfaffen vnd Layen, Geist- vnd Weltlichen Leuten by solchem Rechte schutzen, als von Alders gewest ist vnd beweisen mag mit Handvesten vnd mit Bedorvenheiten, als syn, dy O der auf vnd neder zu fahren, in allerhand Kaufmannschaft zu treiben vnd an allerley anderen Sachen, welcherley dy sind, zu Wasser vnd zu Lande. Hyrumme zu einer vesten Bestätigung vnd Sicherheit aller obbeschriebenen Sachen, Stücke vnd Bedinge gemeiniglich vnd ichtens besonderen geben wyr eme dyfen Bryf, mit vnserem Ingelygel verfygelet, dat dranhange ist. Darober sind gewest der Hochgeborne Fürst Herzog Heinrich von Glogow, vnser liber Schwager, der ehrfame geistliche Mann Bruder Herrmann von Warberg, Gebieter des Ordens S. Johans des heiligen Hospitals von Jerusalem, vnd der edle Mann Graf Günter von Schwartzburg, Herr zu Spremberg, Graf Günther der Junge von Schwartzburg vnd dy veste Männer Friedrich von Cottbus, Nickel von Kökeritz, vnser Hofe Meister, Herrmann von Wulckow, Wilhelm Schenke von Bombrecht, Bedeke von Osten vnd Rüdiger(?) von Trutenberg, Ritters, Diedrich Mörner, Probst zum Bernau, vnser überster Schreiber, vnd Klaus Bismark vnd anderer ehrbarer Leute viel. Gegeben zu Frankford, nach Gottes Geburt dreyzehnhundert Jahr, darnach in dem vier vnd funfzigsten Jahre, des nehesten Dingtags nach vnseren Herren Leichnams Tage.

Aus Buchholz Gesch. der Churmark V, Urk.-Abh. S. 106.

LXV. Bischof Heinrich von Lebus stellt eine Versicherungs-Urkunde über den mit dem Markgrafen Ludwig abgeschlossenen Vergleich aus, am 17. Juni 1354.

In nomine domini Amen. Nos Henricus, dei gratia Episcopus ecclesie lubucensis, recognoscimus publice per presentes, nomine nostro et vice ac nostrorum successorum Episcoporum lubucensium, nec non nos Johannes prepositus, Conradus decanus et Capitulum lubucense nostro et dicte ecclesie nomine, quod nos deliberato animo, libera voluntate non coacta, neque per errorem, matura deliberatione precedente, vocatis et citatis omnibus et singulis personis, que citande et vocande fuerant, precedente sollempni tractatu, consideratis et pensatis profectu et vtilitate ecclesie nostre lubucensis predicte, quem et quam in hoc consistere cognouimus manifeste, Cum Illustri et Magnifico principe domino Ludowico Romano, Marchione Brandenburgensi, suo nomine et vice ac fratrum suorum Ludowici et Ottonis et heredum ipsius et ipsorum, necnon omnium amicorum ipsorum, quos tangit causa et negotium infra scriptum, et specialiter nobilis viri Guntheri Comitis de Swartzburg et domini in Spremberg, Consulium et vniuersitatis et opidi vrankenuorde et omnium eorum subditorum, Comitum, Baronum, militum et